

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

**Beratungsunterlage zu TOP 4
der 15. Sitzung am 14. September 2015**

Anhörung „Erfahrungen in Großprojekten“

Präsentation zum Kurzvortrag
von Dr. Peter Ahmels

<p>Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. 120 d</p>



Deutsche Umwelthilfe

Dialogverfahren zum Stromnetzausbau am Beispiel der West- und Ostküstentrasse in Schleswig-Holstein

Berlin , 14.9.2015

Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe

Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe

Das Dialogverfahren in Schleswig-Holstein

- Die Initiatoren:



- Die Inhalte und Ziele:
 - Akzeptanz für die geplante 380-kV-Westküstenleitung schaffen

Ziel und Zielgruppen

- Ziel: Bürger bei Planung zu beteiligen und dadurch Verfahrensdauer zu verkürzen
- Zielgruppen: kommunale Vertreter
Stakeholder
Bürger

Ablauf des Dialogverfahrens



Copyright MELUR 2015



Ablauf der Dialoge

- Öffentliche Auftaktkonferenz
- Bürgermeistergespräche
- Bürgerinformationen
- Fachdialoge mit Stakeholdern
- Anmerkungen fließen in Planung ein
- Neue Planung wird vorgestellt



Bürgerdialoge

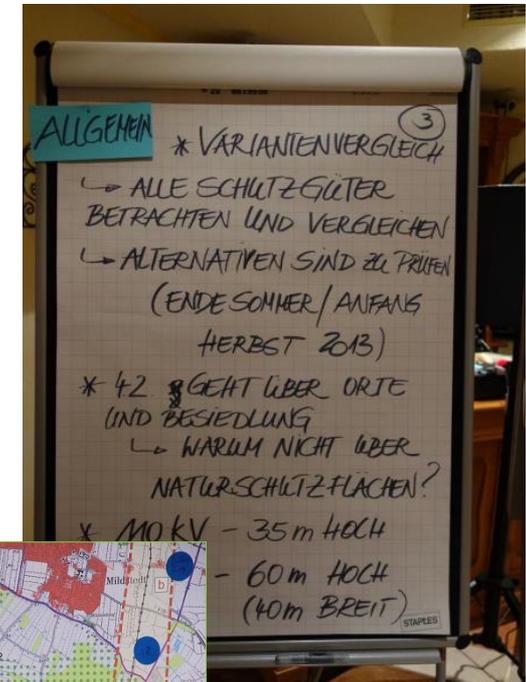
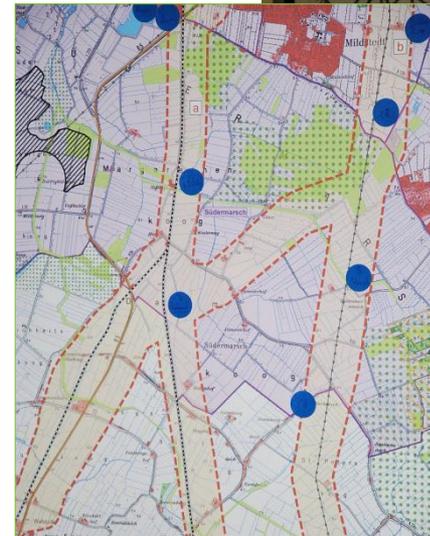
- sieben Abendveranstaltungen zwischen 80 und 220 Gästen
 - Ablauf:
 - kurzer Fachinput
 - viel Diskussion
 - Experten in der Runde für Fragen

→ „bürgernah, wohnortnah und auf Augenhöhe“



Bürgerdialoge

- Die Erfolgsfaktoren:
 - Wahl einer Vertrauensperson pro Abend
 - Darstellung des Planungsstandes
 - Viel Raum für Diskussion
 - Visualisierung durch Flip Charts
 - Unabh. Fachleute vor Ort
 - Detailliertes Kartenmaterial



Bürgerdialoge

- Eindrücke aus den Bürgerdialogen



Fachdialoge

- Fachdialoge

- „Arten- und Naturschutz“

- „Städtebau“

- „Kulturraum und Denkmalpflege“

- „Land- und Forstwirtschaft“



- jeweils 15 bis 30 Teilnehmer aus Verwaltung, Verbänden, NGOs sowie Bürgervertreter/BI
- Ablauf: kurze Fachinputs von geladenen Referenten mit anschließenden Stellungnahmen und Diskussion

Fachdialoge

- Eindrücke aus den Fachdialogen



- Auch beim Fachdialog:
 - Visualisierung der Ergebnisse
 - transparentes Protokoll durch Vertrauensperson

Positive Erfahrungen

- Bei einfachen & konkreten Fragen und Problemen konnte etlichen Menschen geholfen werden
- Die Visualisierung an Flip Charts, das Arbeiten mit Klebepunkten auf Karten und die Verwendung von Feedback-Zetteln waren gut und hilfreich
- Das Format mit Schwerpunkt auf Fragemöglichkeiten ist besser geeignet als Frontalvorträge
- Die Idee, Fachleute an einen Tisch mit BürgerInnen zu setzen, wurde positiv aufgenommen
- Internetseite beim MELUR: alle Protokolle der Veranstaltungen online, Kartenmaterial online, Pflichtenheft mit „to dos“ online

Positive Erfahrung

- Es sind **nie alle** BürgerInnen zu erreichen, aber viele Menschen scheinen „**infobereit**“ zu sein
- Der Dialogprozess allein ist schon erhellend: **Konflikte werden offenbar** (z.B. Erdkabelfreunde vs. Landwirte)
- Durch das gemeinsame Erleben der Planung entsteht Vertrauen

Negative Erfahrungen

- Immer wieder werden die „großen Fragen“ gestellt und es gelingt nicht, sie kurz und klar zu beantworten
- Es gelingt oft nicht, Fachwissen auf verständliche Art zu vermitteln
- Einige Bürger sind nicht an einem Dialog interessiert und arbeiten sogar an dessen Störung (Wut?, Unsicherheit?)
- Der runde Tisch wird zur Generalabrechnung mit der Politik missbraucht
- Vorwurf der Alibi-Veranstaltung!
- Angriffe auf beteiligte Institutionen, Organisationen und Personen

Vielen Dank!